

karl heinz droste

reliefs und skulpturen 1958 - 1965



karl heinz droste

reliefs und skulpturen 1958 - 1965

Die hier erstmals vollständig katalogisierten Bronzereliefs und die stilistisch dazu passenden Bronzeskulpturen von Karl Heinz Droste entstanden in den Jahren 1958 bis 1965.

1931 in Benneckenstein im Harz geboren, lernte Droste in der Jugend den Umgang mit Pinsel und Farbe von einem einheimischen Landschaftsmaler bei Streifzügen durch das Mittelgebirge kennen. Seine so entstandene Naturverbundenheit und Liebe zu den unberührten Wäldern, aber auch zu den systematisch von Menschenhand angelegten Forsten, sollten sein gesamtes künstlerisches Schaffen begleiten. Kontakt mit moderner Kunst bekam Droste erst nach dem zweiten Weltkrieg. Es zog ihn zum Studium der Malerei nach Halle und Leipzig. Seine künstlerischen Interessen entwickelten sich aber nicht konform mit der entstehenden ostdeutschen Kunstideologie. Einer Exmatrikulation wegen Formalismusvorwurfes entzog er sich 1952, indem er sich im damaligen Westberlin immatrikulierte. Zuletzt war er Meisterschüler bei dem Bildhauer Bernhard Heiliger.

1954, noch in der Studienzeit, hielt er sich mit seiner Frau Susanne eine längere Zeit in Irland auf. Mit 23 Jahren sah er zum ersten Mal das Meer. Fasziniert war Droste von durch Wellen und den Gezeiten ausgespülten Steinen. Nach dem Studium entwickelte Droste mit seinen Bronzereliefs früh eine eigene Formensprache im Geiste der informellen Kunst.



In Irland gesammelte Steine, Treibholzstücke und abgebrochene sowie angespitzte Farb- oder Bleistifte wurden wie Stempel in weiche Plastilinplatten (nicht aushärtende Modelliermasse) gedrückt. Durch intuitive Anordnung und serielle Wiederholungen schuf er in direktem Arbeitsgang Negativformen, die dann mit Gips abgenommen wurden. Droste musste bei der kreativsten Schaffensphase seiner Arbeiten sozusagen Seiten verkehrt denken,

denn alles was er eindrückte, wölbt sich im fertigen Werk heraus. Umgekehrt werden aus heraustretenden Strukturen im fertigen Relief Vertiefungen. Von den Gipsformen wurden dann in der Bildgießerei Füssel in Berlin-Charlottenburg die Bronzereliefs im Sandguss hergestellt.

Dem Berliner Publikum bekannt wurde Droste durch eine Gruppenausstellung junger Berliner Bildhauer im Maison de France in Berlin (April 1960, u.a. mit Eugene Dodeigne, Gerson Fehrenbach, Chrukin). Die Ausstellung der Hochschulabgänger erhielt überwiegend gute Kritiken und brachte frischen Wind in die Westberliner Kunstszene. Im darauf folgenden Jahr hatte Droste seine erste Einzelausstellung in der Galerie Diogenes in Berlin (Januar bis Februar 1961). Gezeigt wurden Bronzereliefs, Bronzeskulpturen und Federzeichnungen. In eine größere Öffentlichkeit trat Droste, als er 1960 den Deutschen Kunstpreis der Jugend in Mannheim erhielt und 1961 den Preis des Verbandes Deutscher Kritiker für sein Relief Vadasa II (Abb.31). 1964 folgte der Kunstpreis der Stadt Berlin (Junge Generation).

Der einflussreiche Kunstkritiker Prof. Will Grohmann (1887-1968) schrieb bereits 1960, Droste mache Reliefs, die wie eine archäologische Fundstätte aussähen. „Stoff, der Erde noch verhaftet, Strukturen, von Menschenhand geformt, langsam heraustretender Entwurf und am Ende eine einheitliche Gestalt, deren Feldereinteilung einmal geologisch, ein andermal mehr artistisch wirkt. ...Eine erfundene Fauna aus plastischen Kleinstteilen überwächst das Terrain der sich berührenden Felder. Buckel, Boxen, Kanten, Schraffen bilden eine Wirklichkeit, die geordnet, aber diskontinuierlich ist. Das Ganze eine für den Tastsinn wie für das Auge reizvolle Welt, die ihre Substanz und Gesetzlichkeit dem Künstler verdankt und dennoch Natur ist.“

Die Kontakte des Schauspielers und Galeristen Günter Meisner mit New Yorker Galeristen ermöglichten Droste 1962 eine Einzelausstellung in der New Art Center Gallery. Im Zuge dieser Ausstellung nahmen das Museum of Modern Art und das Metropolitan Museum of New York je ein Relief von Droste in ihre Sammlungen auf.

Durch den Bau der Mauer 1961 stand Westberlin als Inselstadt im Fokus der USA und der Weltöffentlichkeit.

In den Jahren 1964 bis 1965 nimmt Droste mit drei Reliefs an einer vom Senat von Westberlin organisierten Wanderausstellung durch die Vereinigten Staaten teil (u.a. mit Bernhard Heiliger, Karl Hartung, Rolf Szymanski, Hann Trier, Fred Thieler)



Ausstellungskatalog der Wanderausstellung durch die USA

Eberhard Roters, Gründungsdirektor und dann langjähriger Leiter der Berlinischen Galerie, schrieb 1961: „...Dem ersten Betrachten bieten die plastischen Strukturen Karl Heinz Drostes den Eindruck naturgebundener Gebilde, die nicht einer konstruktiv kalkulierenden Absicht folgend, hergestellt wurden, sondern im Verlauf lang andauernder geologischer und meteorologischer Prozesse gewachsen sind. Die Oberflächen der Reliefs werfen sich auf, bilden Hügel, spalten sich in

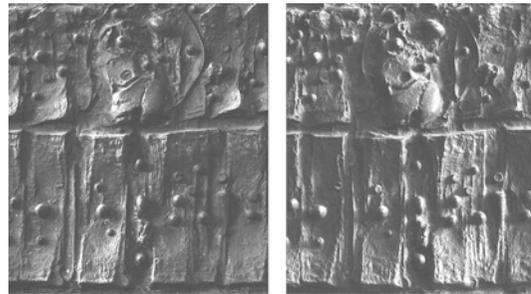
Verwerfungen und Grabenbrüchen und buchten sich in Kavernen, aus deren Höhlung sich wieder andere Hügel herausschieben. Die ursprünglich plane Fläche wird nach außen und innen zersetzt und zu einem räumlich schwer durchschaubaren Tiefengeschiebe verwandelt. Die Reliefhaut spaltet sich schließlich und bekommt borkige Risse. Kolonien kegelliger und ringförmiger kleiner Auswüchse siedeln sich an, hier in lockeren Kolonien wuchernd, dort in strenger Reihung auftretend, ähnlich den übriggebliebenen Skeletten vormals dagewesener muschel- und schneckenartiger kleiner Lebewesen. Schichten von Sedimenten lagern sich ab. Aus der eigenartigen Gesetzmäßigkeit, nach der übereinandergelagerte Substanzen verwittern, zieht die gegenwärtig sichtbare Formel ihren unmittelbaren Reiz. ...Er verfährt dabei keineswegs willkürlich, sondern geht bedachtsam planend vor. Zunächst wird der Aufriß eines Reliefs in großen Zügen angelegt, von da greift die Ausarbeitung immer mehr ins Detail, so dass bei aller scheinbaren Zufälligkeit des Strukturellen ein

sorgsames Abwägen der Wertigkeiten zu erkennen ist.“

Sieht man sich die Bronzereliefs von 1959 bis 1965 an, sind sie anfänglich von rechteckigen bis würfelförmigen, erhabenen Klötzen und Vertiefungen überzogen, die sich rhythmisch mit Kanten und heraustretenden, runden Stiften ergänzen. Ab 1960 erhalten die Reliefs partiell sehr starke Vertiefungen, die eckigen Klötze nehmen ab, es werden mehr rundliche, ausgewaschene Steine und Holzstücke zur Oberflächengestaltung eingesetzt (Abb. 23). Einige Steine benutzt Droste mit Vorliebe, sie werden wiederholt eingesetzt (Abb. 41, Abb.43, Abb.53). Ab 1962 nimmt der Höhen- und Tiefenunterschied der Reliefs ab, sie werden „flacher“, in ihrer Stimmung ruhiger und meditativer. Die Reliefs bezeichnete Droste mit römischen Ziffern in der Reihenfolge der Entstehung eines Jahres und zusätzlich mit der Jahreszahl. In den Jahren 1960 und 1961 werden der üblichen Bezeichnung noch Begriffe zugeordnet, die vermutlich aus dem mesoamerikanischen Kulturkreis (u. a. Azteken) stammen: Vadasa, Argwa, Noya, Nykalna, Kholna, Hewa, Jagna. Sie stehen wahrscheinlich für Naturbegriffe oder Naturvorgänge,

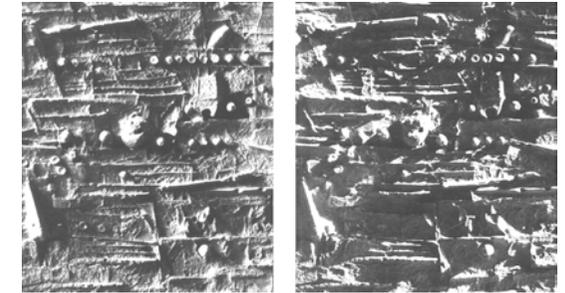
wie zum Beispiel Sonne / Sonnenaufgang: dhup nykalna.

Das Relief lebt von der Licht- und Schattenwirkung. Durch die räumliche Tiefe entstehen reale Schatten, die im Verlauf des Tages, durch den sich ständig wandelnden Lichteinfall, immer neue optische Eindrücke hervorrufen.



Bildausschnitt aus Relief XV/61 Argwa, (Abb. 52) mit Lichteinfall von seitlich links und seitlich rechts

Droste fotografierte seine Arbeiten in den 1960er Jahren mit Lichteinfall von links und von rechts. Sieht man sich die kontrastreichen Schwarzweißabzüge heutzutage an, vermutet man oft, es handle sich um unterschiedliche Arbeiten.



Bildausschnitt aus Relief IV/61 (Abb. 41) mit Lichteinfall von seitlich links und seitlich rechts
Fotos: Karl Heinz Droste

Bestimmte Motive variiert Droste mit nur geringen Abweichung; Abb. 60 /61 und Abb. 68/69. Erst beim zweiten Blick bemerkt der Betrachter Unterschiede.

Wörtlich genommen war Karl Heinz Droste nie Bildhauer (mit Hammer oder Klöpfel Stein oder Holz schlagend) sondern ein „Plastiker.“ Er arbeitete mit weichem Plastilin, später entstanden Keramiken aus modellierbarem Ton. Nur mit diesen leicht nachgebenden Werkstoffen konnte Droste seine unmittelbaren, durch Auswaschungen, Verwitterungen und Ablagerungen angeregten, rhythmischen Reliefs gestalten. Auch bei den in den anschließenden Jahren angefertigten Tiefdrucken entstanden keine Kaltnadelradierun-

gen, wie sie bei Bildhauern wegen des Widerstandes der Nadel im spröden Kupfer zum Teil so beliebt sind. Droste arbeitete mit flüssigen Ätzgründen und Säuren, benutzte also die „weichen“, malerischen Materialien zur Herstellung seiner Druckplatten.

Frank Lohfink 2007

Einzelausstellungen von 1960 - 1965

1961
Galerie Diogenes, Berlin
Galerie Dr. Appel, Frankfurt/Main
1962
New Art Center Gallery, New York
Kabinett Griesebach, Heidelberg
1963
Galerie König, Hannover
1964
Galerie Schmücking, Braunschweig
Galerie Miniature, Berlin
1965
Kleine Galerie, Bremen
Werkkunstschule Münster



Ausstellungseröffnung Maison de France,
Karl Heinz Droste (rechts) neben Skulptur
Vertical,
Bildhauer Gerson Fehrenbach (2. von links)

Gruppenausstellungen 1960 - 1966 (Auswahl)

1960
Maison de France, Berlin
Kunsthalle Mannheim
1961
Galerie Diogenes, Berlin
Symposium Europäischer Bildhauer,
Berlin
Galerie Kasper, Lausanne
1962
Kabinett Griesebach, Heidelberg
Staatliche Kunsthalle Baden-Baden
Galerie Schüler, Berlin
1963
Galerie Emmy Widmann, Bremen
Deutsche Plastik seit 1950
(Wanderausstellung durch
Schweden, Finnland und Irland)
1964
Deutsches Klingenmuseum Solingen
(Gruppe Berlin 62)
Amerika Haus Berlin
The Spirit Of New Berlin In Painting
And Sculpture (Wanderausstellung
durch die USA)
1965
Galerie Pro Arte, Delmenhorst
A65 Amsterdam - Berlin - Frankfurt
Kunstverein Wolfsburg
Oldenburger Kunstverein
Deutsches Kulturinstitut, Kopenhagen
(Gruppe Berlin 62)
1966
Akademie der Künste, Berlin



1962 im Atelier

Reliefs sind vertreten in folgenden öffentlichen Sammlungen:

Artothek des Neuen Berliner Kunstvereins
Berlinische Galerie, Berlin
Kestner Museum, Hannover
Kunsthalle Bremen
Kunsthalle Mannheim
Kunsthalle Recklinghausen
Märkisches Museum, Witten
Metropolitan Museum, New York, USA
Museum für Moderne Kunst des Landkreises Cuxhaven
Museum Moderner Kunst, Skopje, Mazedonien
Museum of Baltimore, Virginia, USA
Museum of Modern Art, New York, USA
Nationalgalerie SMPK, Berlin
Niedersächsisches Landesmuseum, Hannover
Städtisches Museum Leverkusen



1

Relief Wall-Studie, 1958, Bronze 20 x 22 cm



2

Relief Wall-Studie II, 1958, Bronze 24 x 37 cm



3

Relief III/58, 1958, Bronze 19,5 x 31 cm

Auflage: 4



4

Relief IV/58, 1958, Bronze 24 x 20 cm



5

Skulptur Vertical, 1959, Bronze, Höhe 53 cm

Auflage: 4



6

Skulptur To I, 1959, Bronze, Höhe 41,5 cm



7

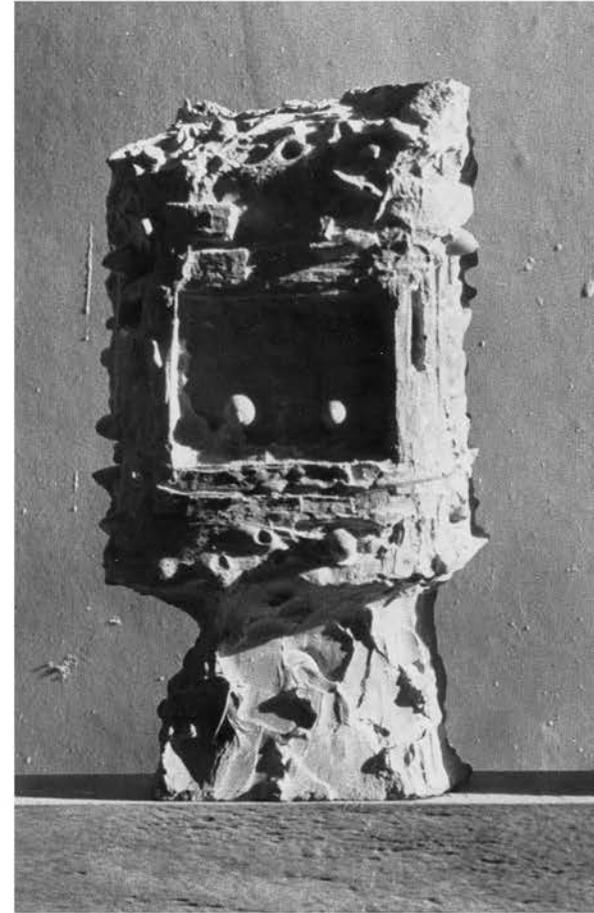
Skulptur To II, 1959, Bronze, Höhe 44 cm

Auflage: 4



8

Skulptur tête dirigée I, 1959, Bronze, Höhe 18 cm
Auflage: 4



9

Skulptur tête dirigée II, 1959, Bronze, Höhe 18 cm



10

Skulptur tête dirigée III, 1959, Bronze, Höhe 20 cm



11

Skulptur tête dirigée IV, 1959, Bronze, Höhe 22 cm



Gipsskulpturen aus den Jahren 1958 / 1959 und Gipsreliefs aus den Jahren 1963 / 1964. Im Hintergrund Relief XV/61 Argwa und Relief IV/58



12

Relief 59/I, 1959, Bronze 24 x 40 cm



13

Relief II/59, 1959, Bronze 24 x 20 cm



14

Relief III/59, 1959, Bronze 24 x 20 cm

Auflage: 4



15

Relief IV/59, 1959, Bronze 24 x 20 cm



16

Relief V/59 für Susanne, 1959, Bronze 24 x 20 cm

Auflage: 6



17

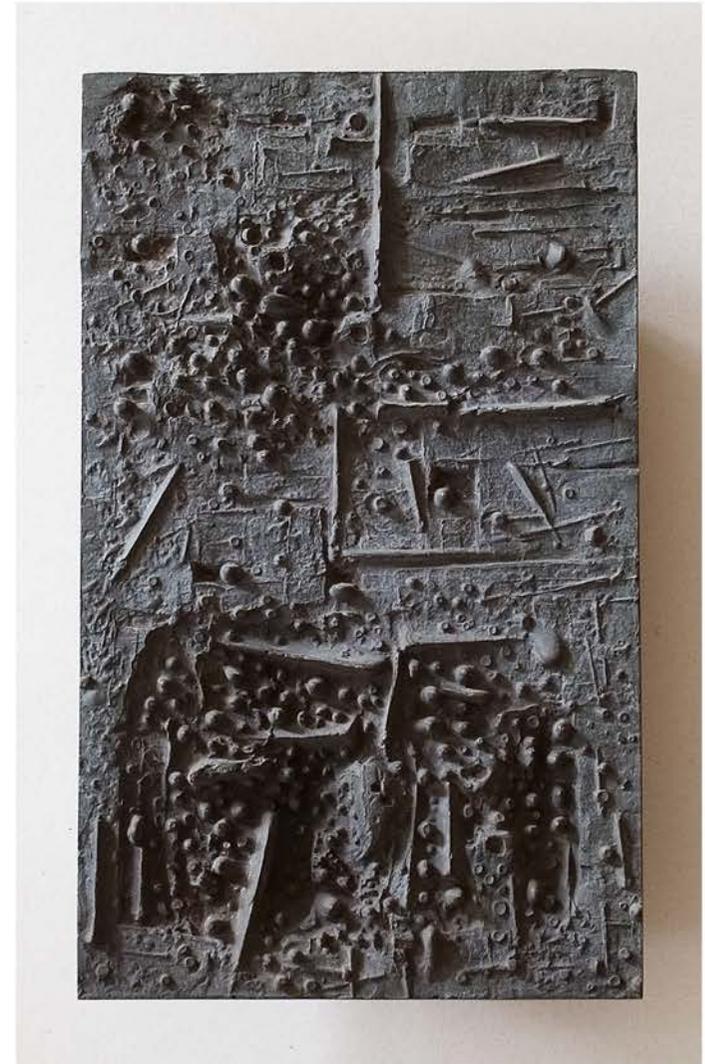
Relief VI/59, 1959, Bronze 46 x 40 cm

Auflage: 4



18

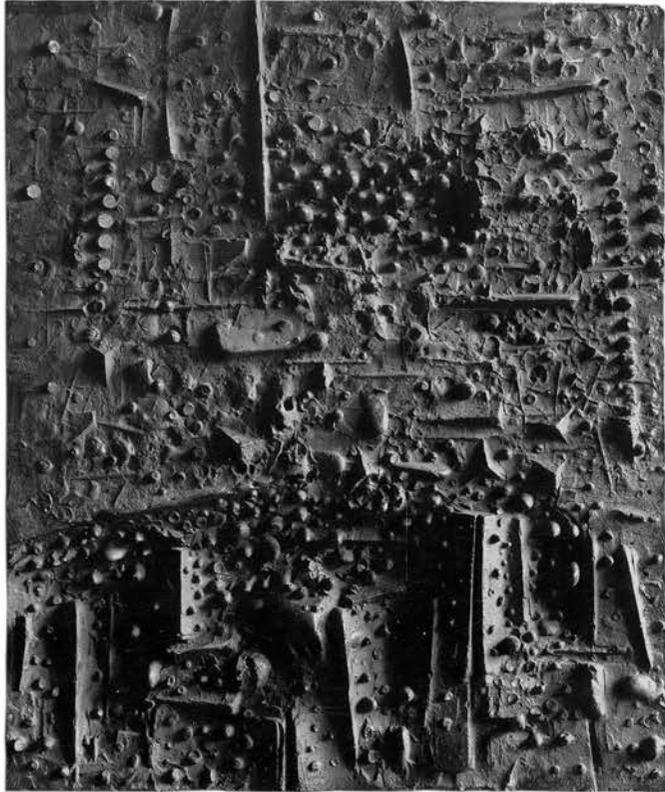
Relief VII/59, 1959, Bronze 40 x 30 cm



19

Relief I/60 Nykalna, 1960, Bronze 40 x 24 cm

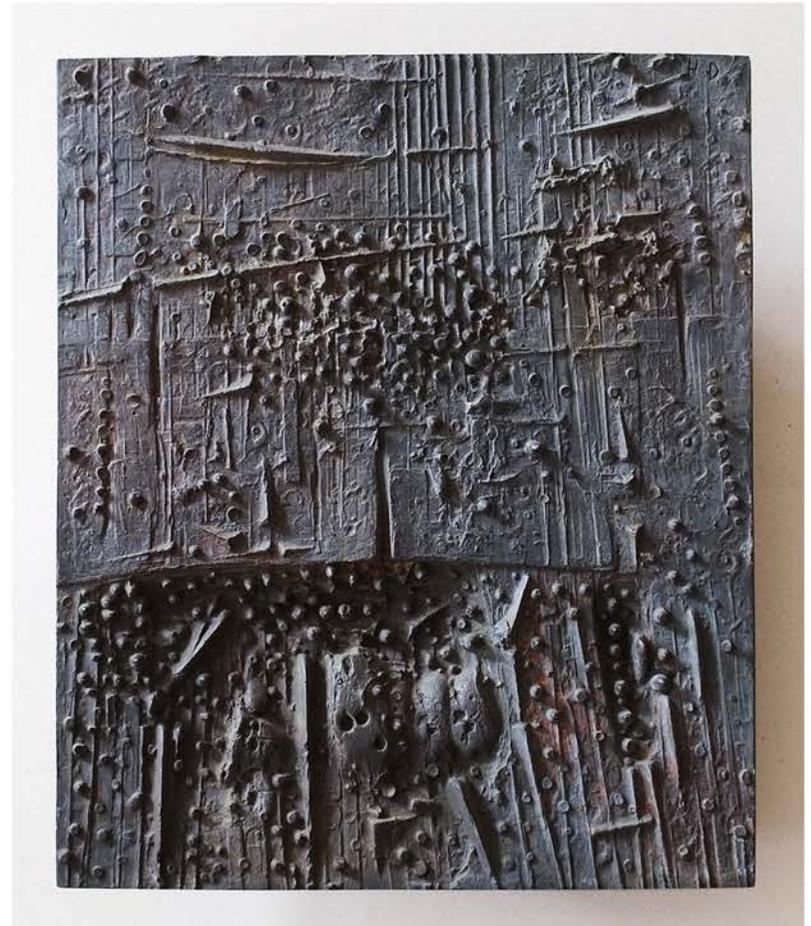
Auflage: 6



20

Relief II/60, 1960, Bronze 40 x 34 cm

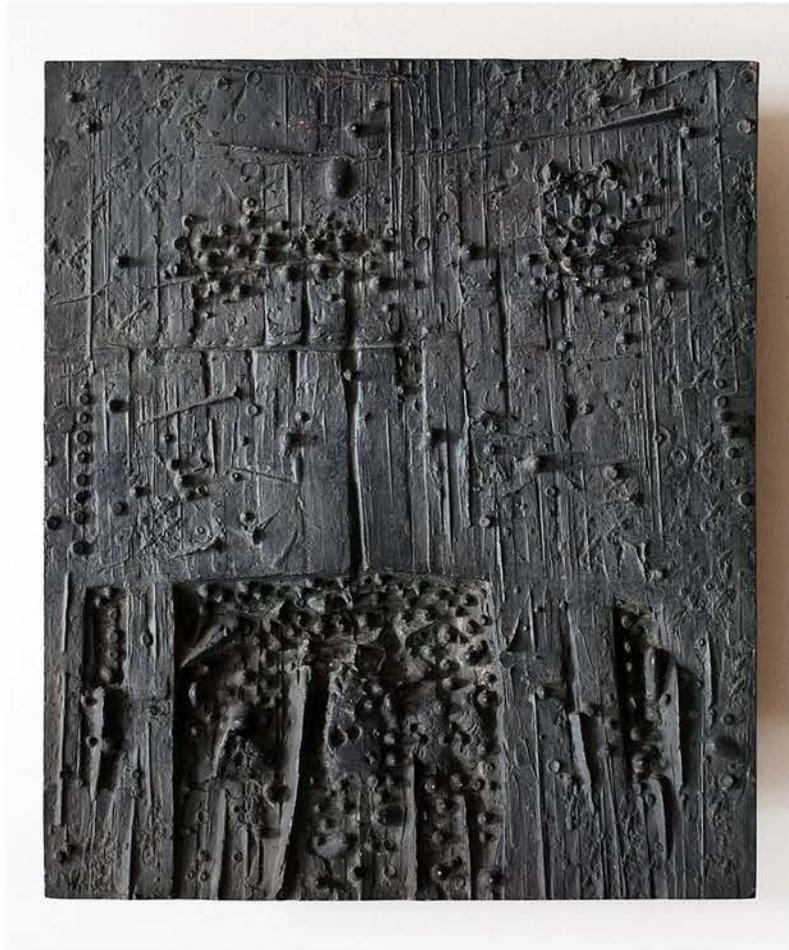
Auflage: 4



21

Relief III/60, 1960, Bronze 40 x 34 cm

Auflage: 4



22

Relief IV/60, 1960, Bronze 40 x 34 cm

Auflage: 4



23

Relief V/60, 1960, Bronze 40 x 34 cm

Auflage: 4



24

Relief VI/60, 1960, Bronze 24 x 20 cm

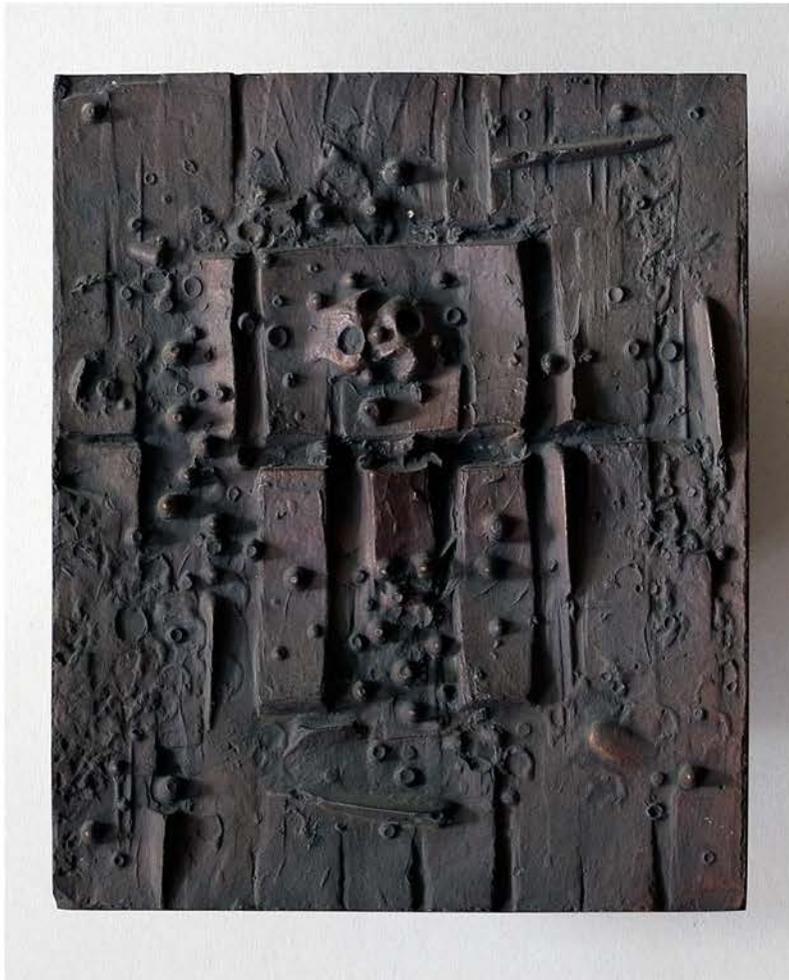
Auflage: 6



25

Relief VII/60, 1960, Bronze 24 x 20 cm

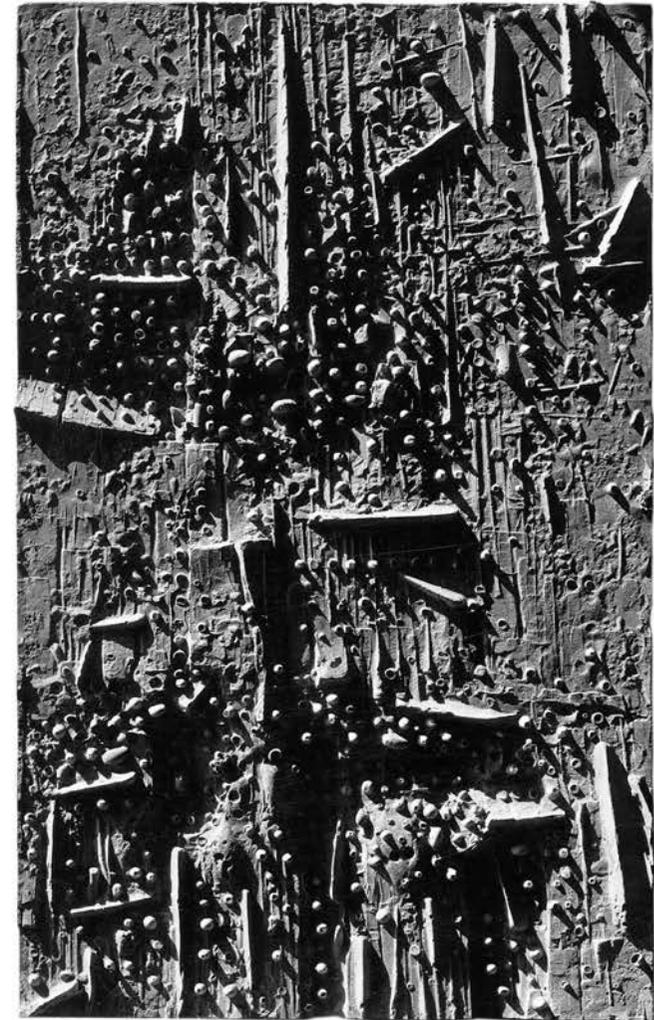
Auflage: 6



26

Relief VIII/60, 1960, Bronze 24 x 23,5 cm

Auflage: 4



27

Relief IX/60 Jagna I, 1960, Bronze 60 x 36 cm

Auflage: 5



28

Relief X/60 Jagna II, 1960, Bronze 60 x 46 cm

Auflage: 4



29

Relief XI/60 Vadasa I, 1960, Bronze 60 x 46 cm

Auflage: 6



30

Relief XII/60, 1960, Bronze 60 x 46 cm



31

Relief XIII/60 Vadasa II, 1960, Bronze 60 x 46 cm

Auflage: 6



32

Relief XIV/60, 1960, Bronze 40 x 35 cm

Auflage: 4



33

Relief XV/60, 1960, Bronze 40 x 35 cm

Auflage: 4



34

Relief XVI/60 Hewa, 1960, Bronze 60 x 52 cm



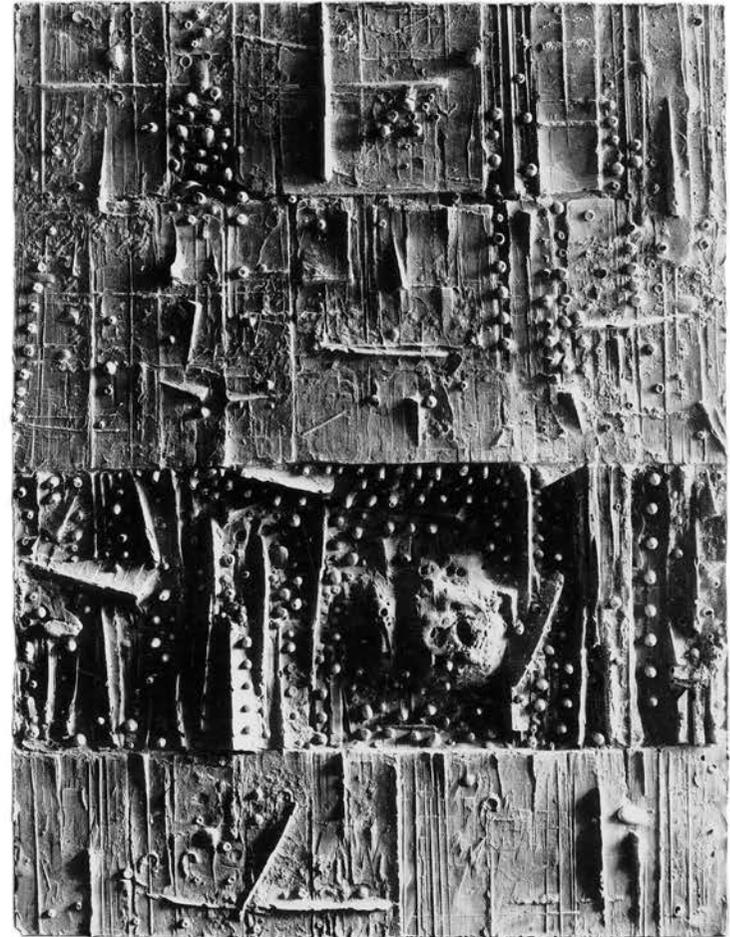
35

Relief XVII/60 Kholna, 1960, Bronze 60 x 58 cm



36

Relief XVIII/60, 1960, Bronze 20 x 29 cm



37

Relief XIX/60, 1960, Bronze 60 x 46 cm

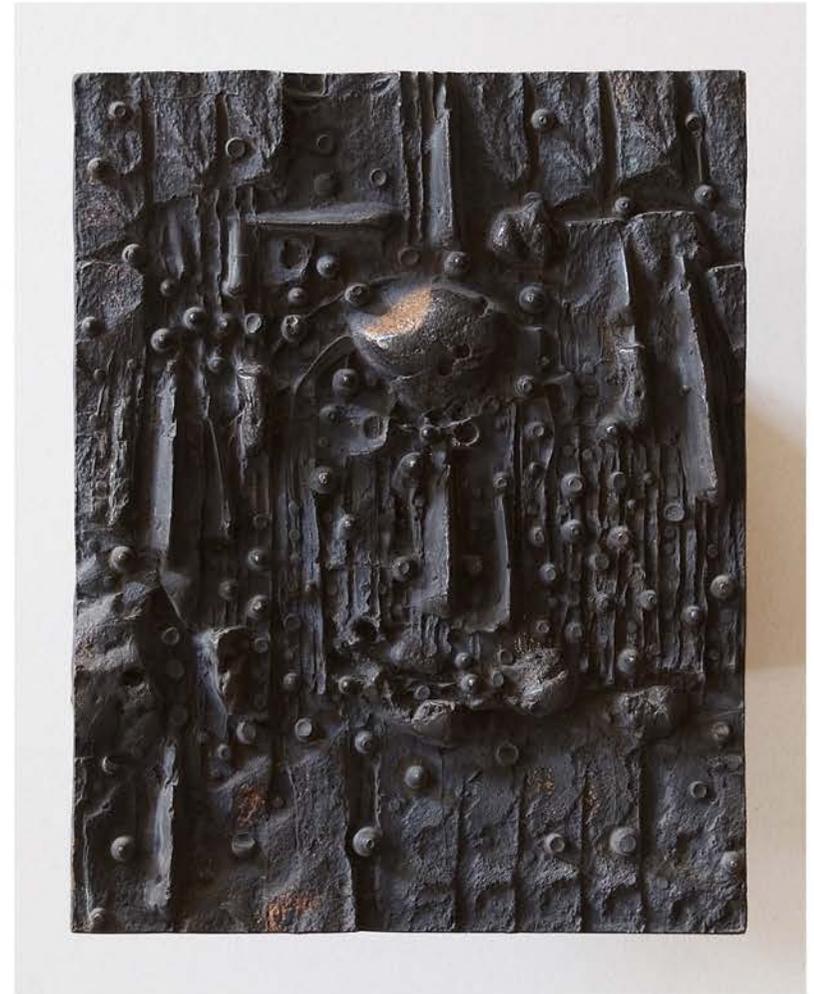
Auflage: 3



38

Relief I/61, 1961, Bronze 47 x 25 cm

Auflage: 4



39

Relief II/61, 1961, Bronze 25 x 20 cm

Auflage: 4



40

Relief III/61, 1961, Bronze 25 x 20 cm

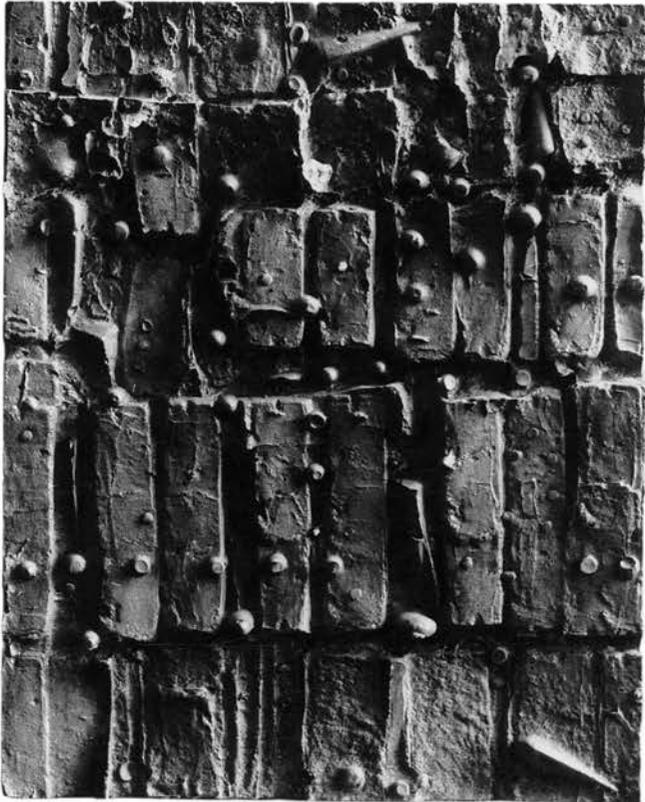
Auflage: 6



41

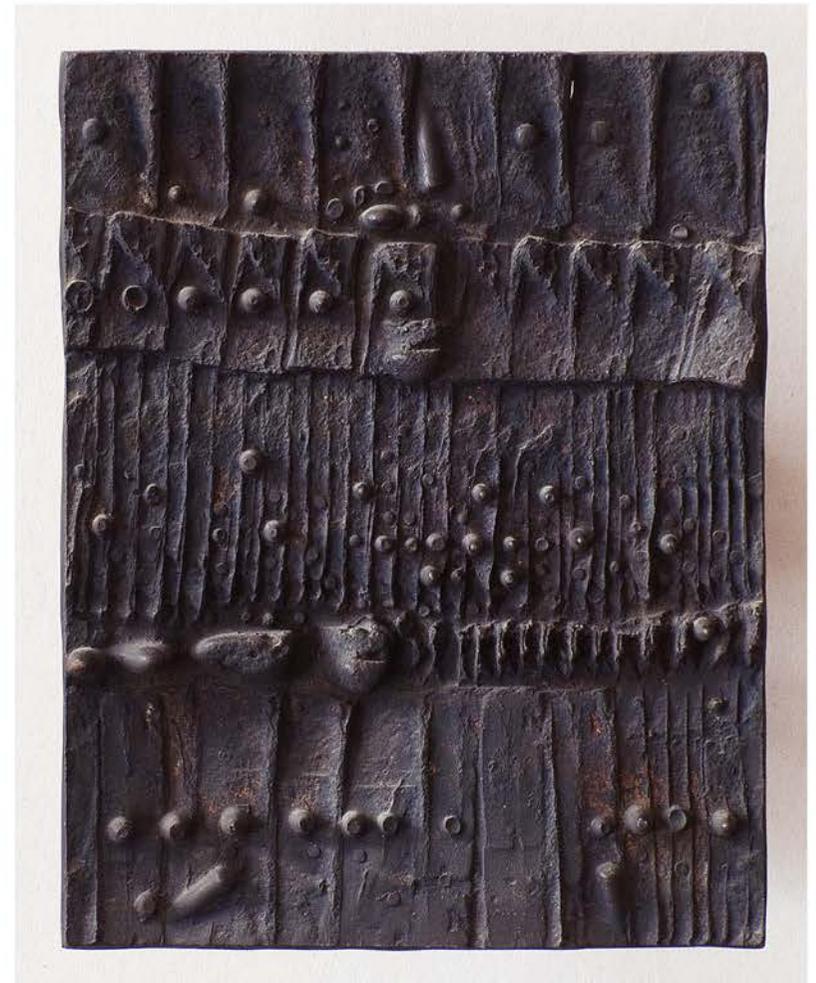
Relief IV/61, 1961, Bronze 24 x 20 cm

Auflage: 6



42

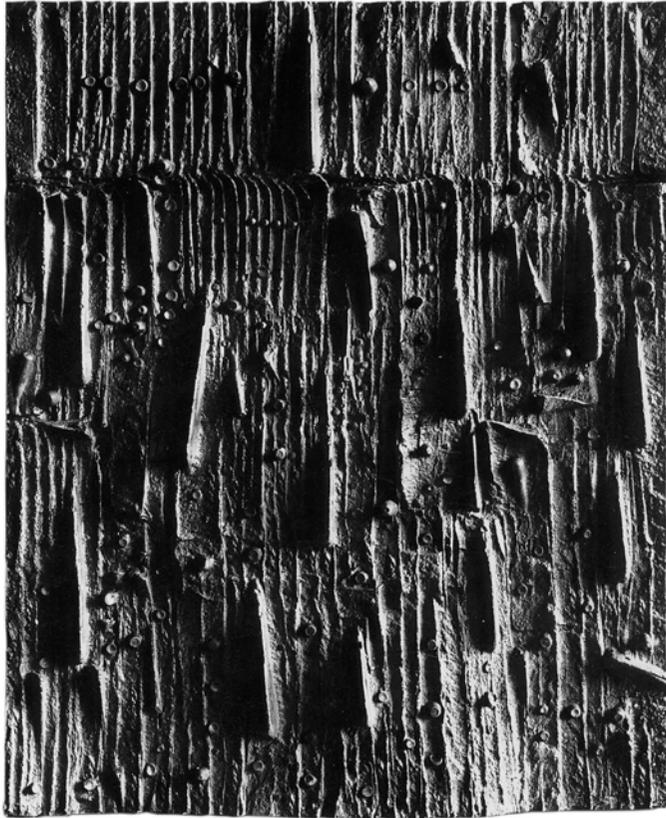
Relief V/61, 1961, Bronze 25 x 20 cm



43

Relief VI/61, 1961, Bronze 25 x 20 cm

Auflage: 6



44

Relief VII/61, 1961, Bronze 40 x 33 cm



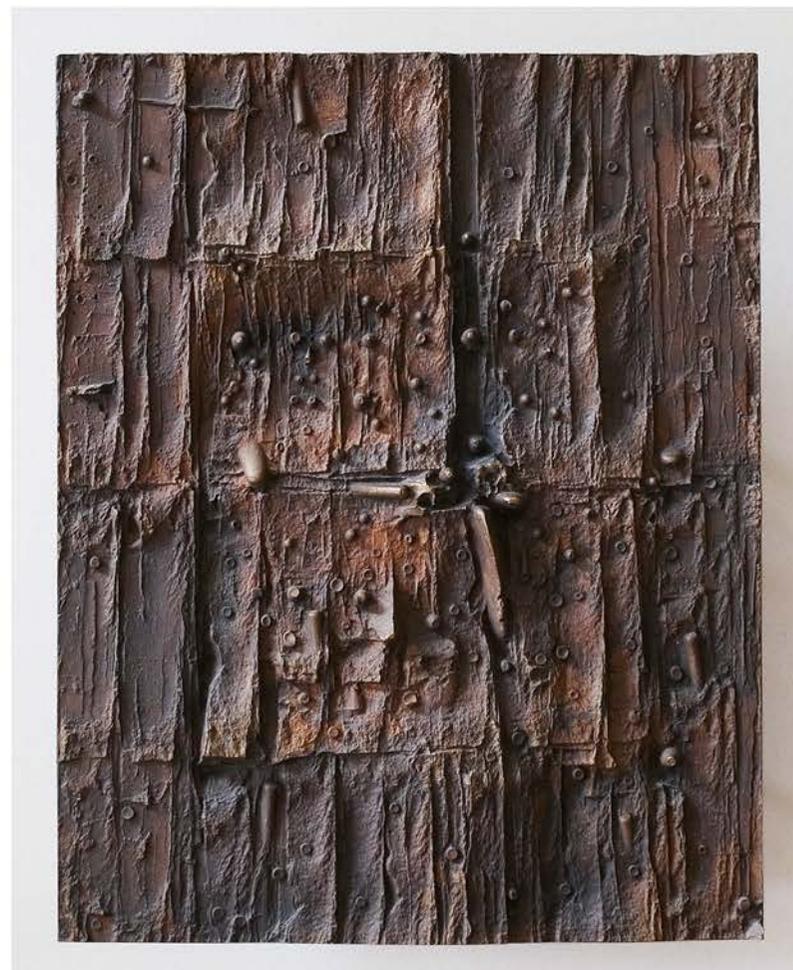
45

Relief VIII/61, 1961, Bronze 25 x 21 cm



46

Relief IX/61, 1961, 25 x 20 cm



47

Relief X/61 Noya I, 1961, Bronze 40 x 32 cm

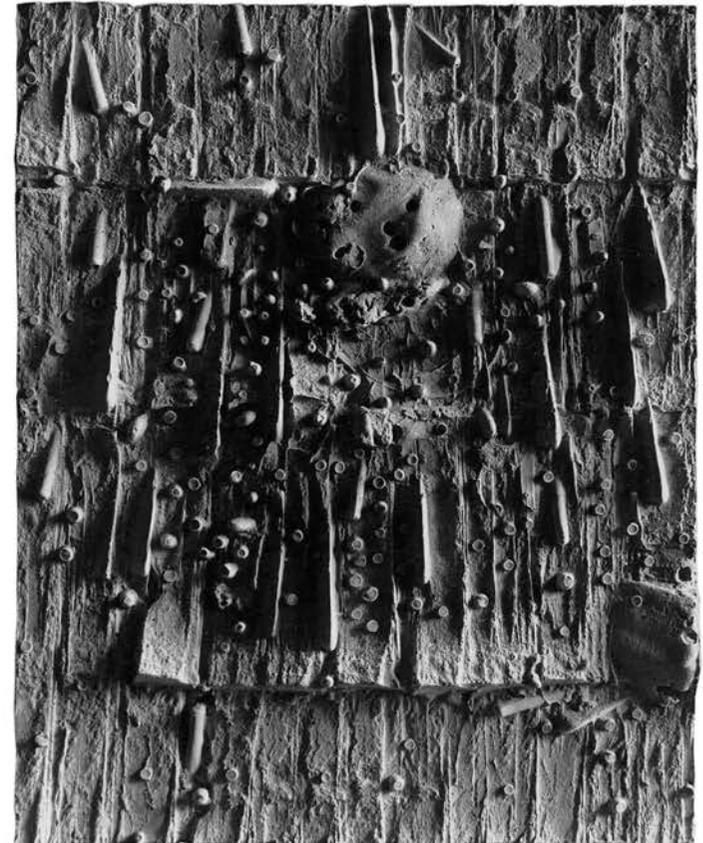
Auflage: 4



48

Relief XI/61 Noya II, 1961, Bronze 40 x 32 cm

Auflage: 4



49

Relief XII/61, 1961, Bronze 40 x 33 cm

Auflage: 4



50

Relief XIII/61, 1961, Bronze 24 x 20 cm

Auflage: 2



51

Relief XIV/61, 1961, Bronze 24 x 20 cm

Auflage: 4



52

Relief XV/61 Argwa, 1961, Bronze 46,5 x 37 cm

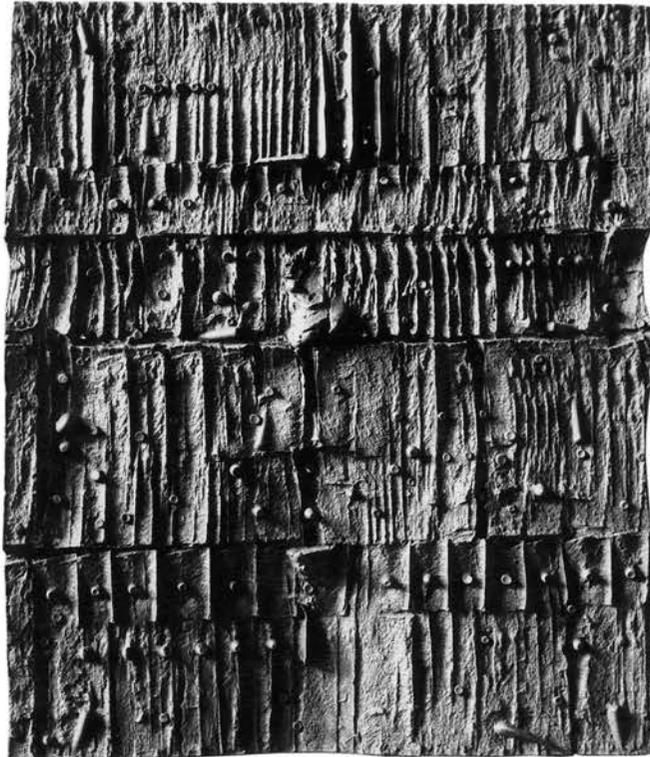
Auflage: 4



53

Relief XVI/61 Argwa II, 1961, Bronze 47 x 38 cm

Auflage: 3



54

Relief XVII/61, 1961, Bronze 46 x 39,5 cm

Auflage: 4



55

Relief I/62 Noya III, 1962, Bronze 52 x 48 cm

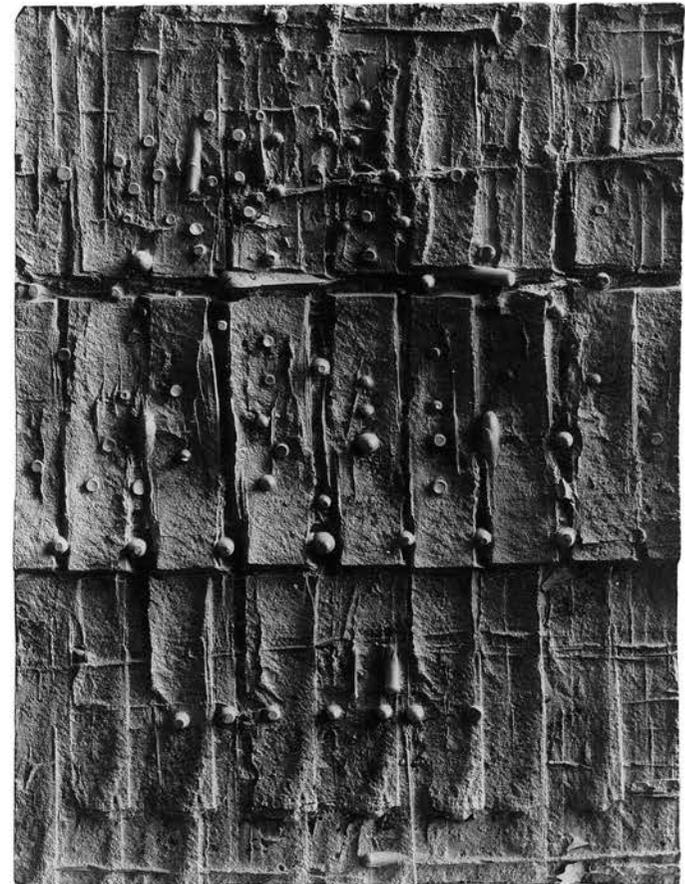
Auflage: 3



56

Relief II/62, 1962, Bronze 35 x 26 cm

Auflage: 6



57

Relief III/62, 1962, Bronze 36 x 26,5 cm

Auflage: 4



58

Relief IV/62, 1962, Bronze 26 x 24 cm

Auflage: 6



59

Relief V/62, 1962, Bronze 26 x 22 cm

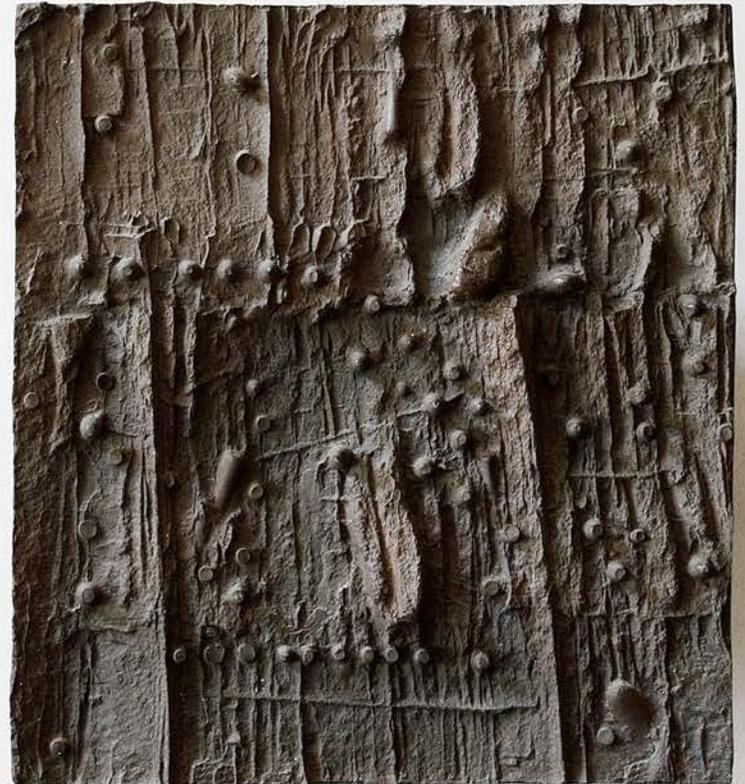
Auflage: 6



60

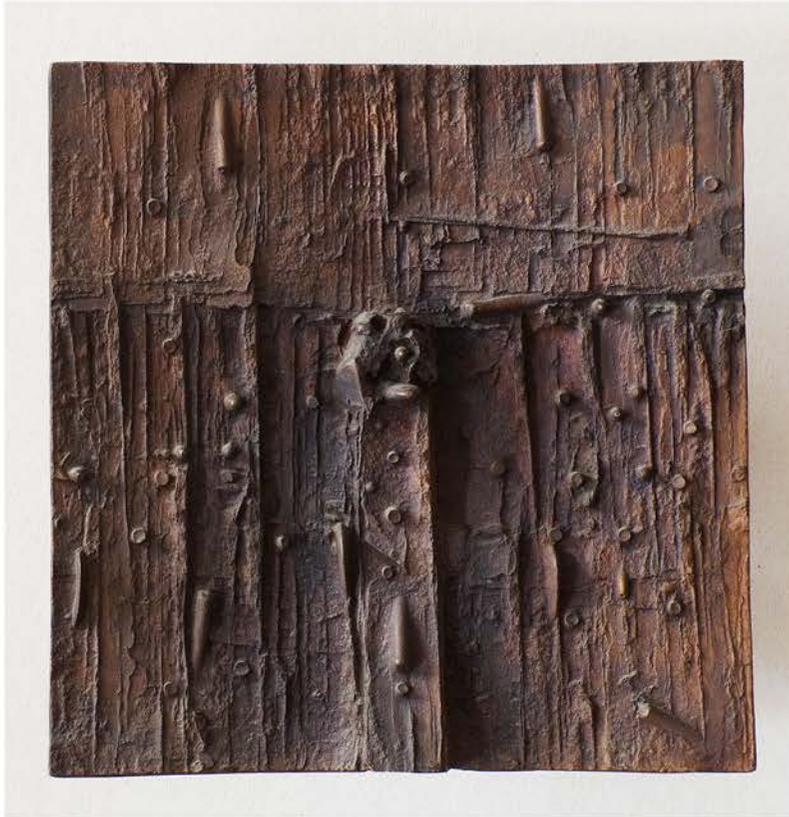
Relief VI/62, 1962, Bronze 26 x 24 cm

Auflage: 2



61

Relief VII/62, 1962, Bronze 26 x 24 cm



62

Relief VIII/62, 1962, Bronze 27 x 27 cm

Auflage: 6



63

Relief IX/62, 1962, Bronze 26 x 23 cm

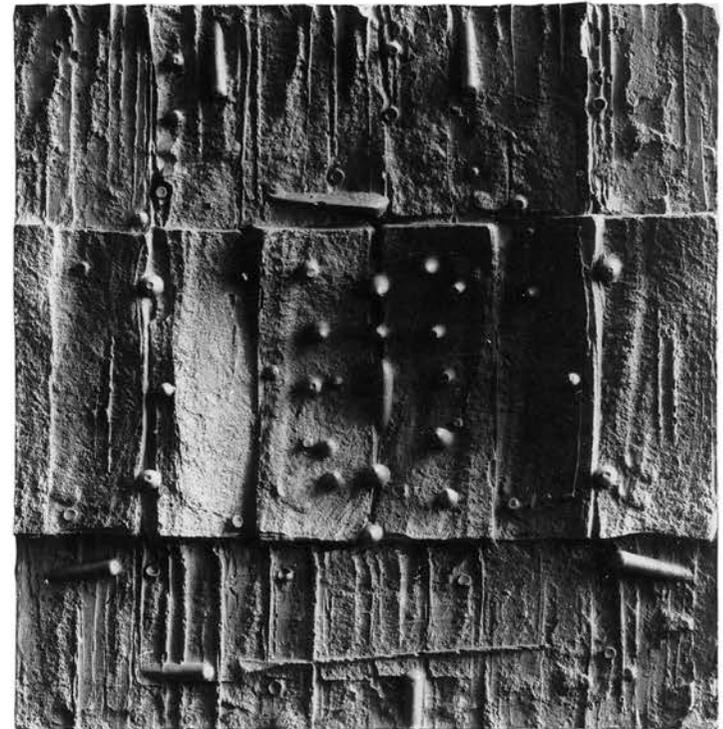
Auflage: 4



64

Relief X/62, 1962, Bronze 27 x 25,5 cm

Auflage: 4



65

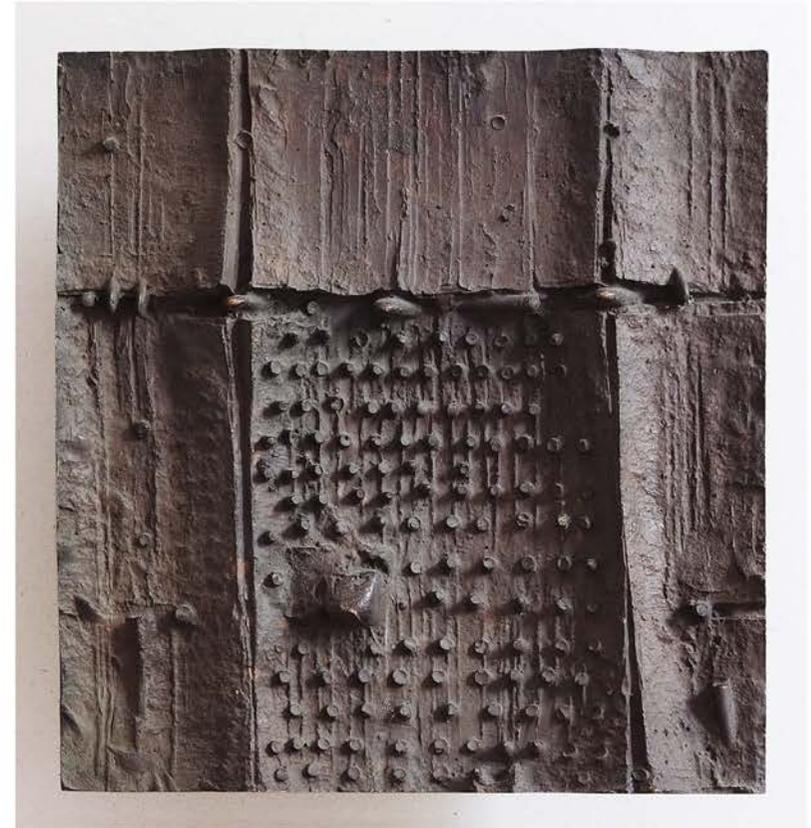
Relief XI/62, 1962, Bronze 28 x 27 cm



66

Relief XII/62, 1962, Bronze 27 x 26 cm

Auflage: 6



67

Relief XIII/62, 1962, Bronze 27,5 x 27 cm



68

Relief XIV/62, 1962, Bronze 32 x 29 cm

Auflage: 2



69

Relief XV/62, 1962, Bronze 30,5 x 27,5 cm

Auflage: 2



70

Relief XVI/62, 1962, Bronze 46 x 36 cm

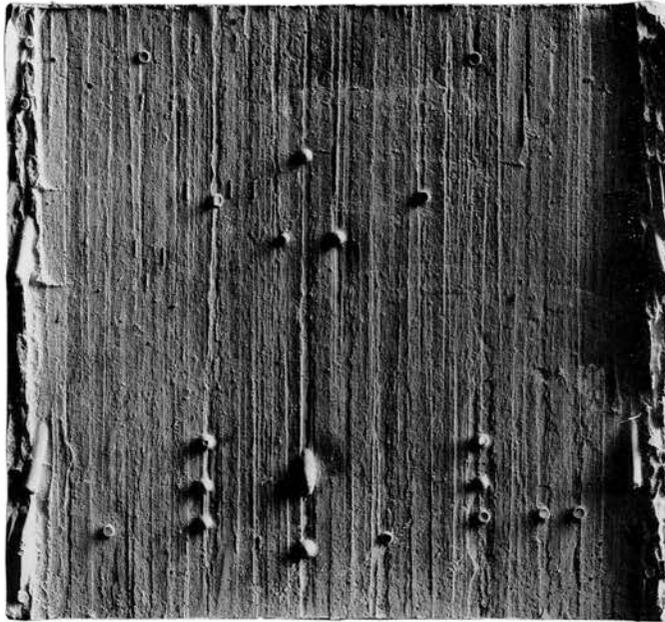
Auflage: 2



71

Relief XVII/62, 1962, Bronze 26 x 28 cm

Auflage: 4



72

Relief XVIII/62, 1962, Bronze 26 x 28 cm

Auflage: 2



73

Relief XIX/62, 1962, Bronze 28 x 27 cm (ohne Fuß)

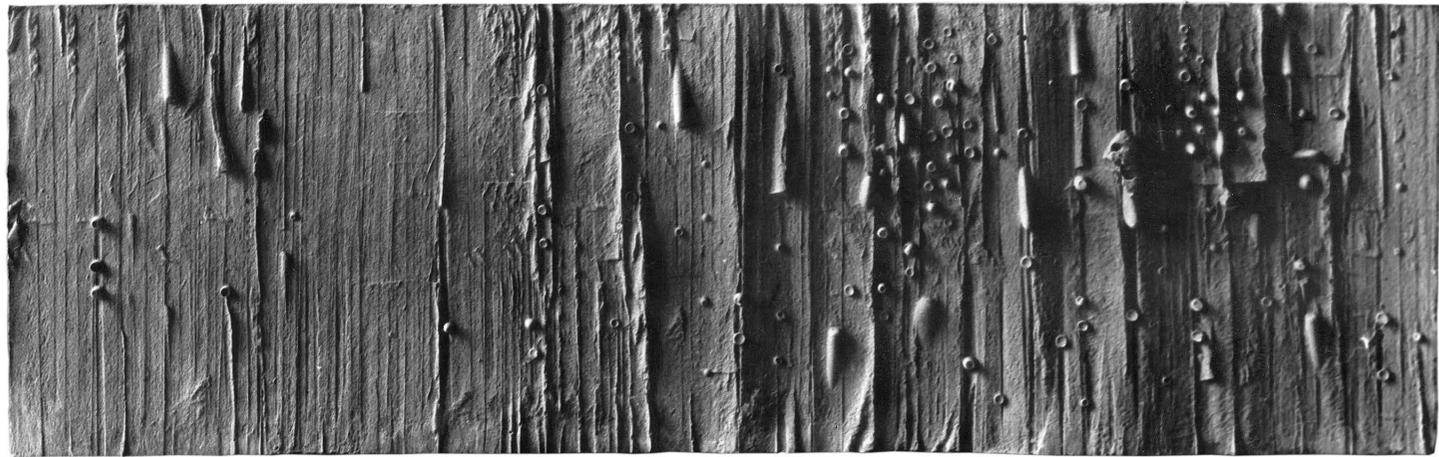
Auflage: 2



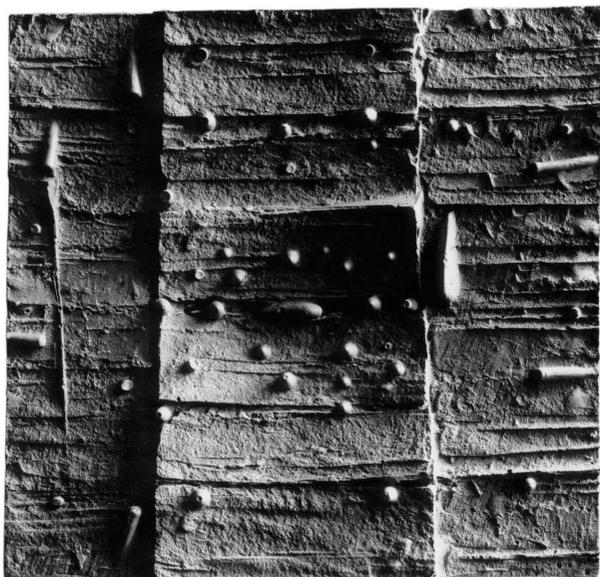
74

Relief XX/62, 1962, Bronze 29 x 60 cm (ohne Fuß)

Auflage: 4



2 Arbeiten aus den Jahren 1963/64, die nicht in Bronze gegossen wurden. Gips, ca. 30 x 100 cm



77

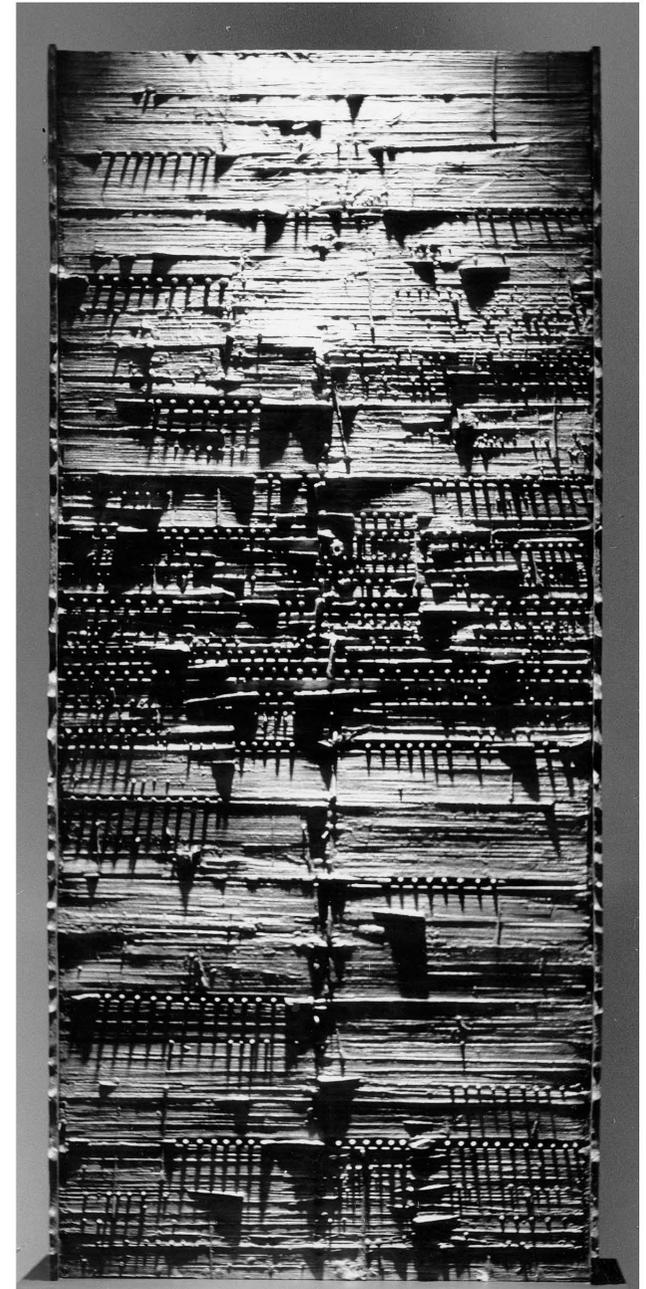
Gipsrelief, ohne Datierung, ca. 24 x 24

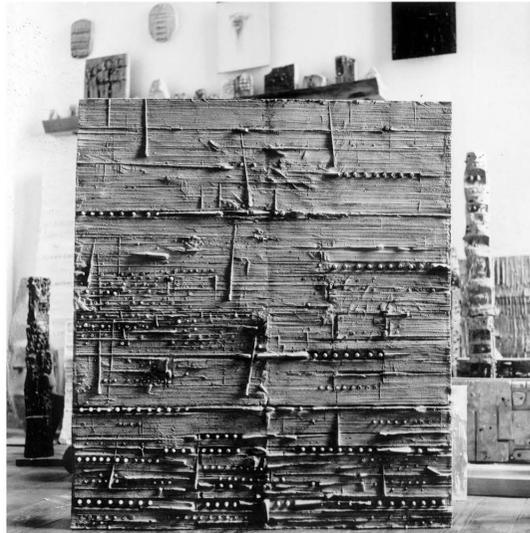
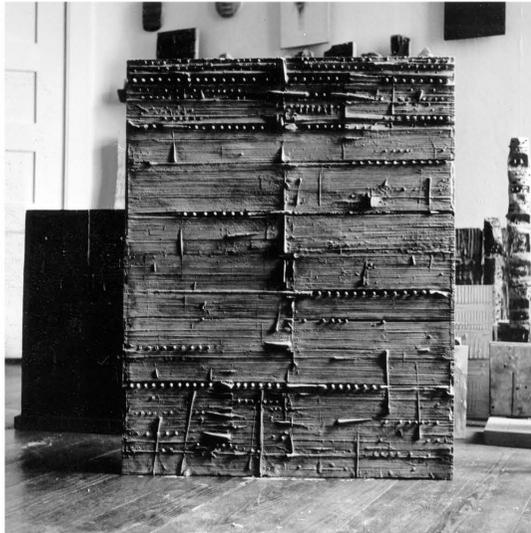


78

Gipsrelief, ohne Datierung, ca. 24 x 30 cm

Zur Jahreswende 1965/1966 wurde im Schalterraum der amerikanischen „First National City Bank“ (heute Citibank Group) im Europa-Center Berlin das größte Relief von Karl Heinz Droste aufgestellt. Das Relief war eine Auftragsarbeit der Bank. Die Berliner Zeitung „Der Tagesspiegel“ schrieb dazu: „Das Relief des Berliner Bildhauers Karl Heinz Droste greift im freien Formspiel technische Elemente auf, die von einer elektronischen Rechenmaschine stammen könnten. Sie stellen sich in Gegensatz zu der nüchternen Präzision der modernen Büromaschinen und ergänzen sie doch auf unvermutete Weise.“ Mit Sockel ist das Relief über 2 Meter hoch. Der heutige Standort des Reliefs ist unbekannt.





3 Gipsreliefs aus den Jahren 1963/64. Größe: Ca. 76 cm breit, ca. 76 bis 100 cm hoch



83

Gipsrelief, ohne Datierung, 40,5 x 17,5 cm



84

Gipsrelief, ohne Datierung, 42 x 31 x 10 cm

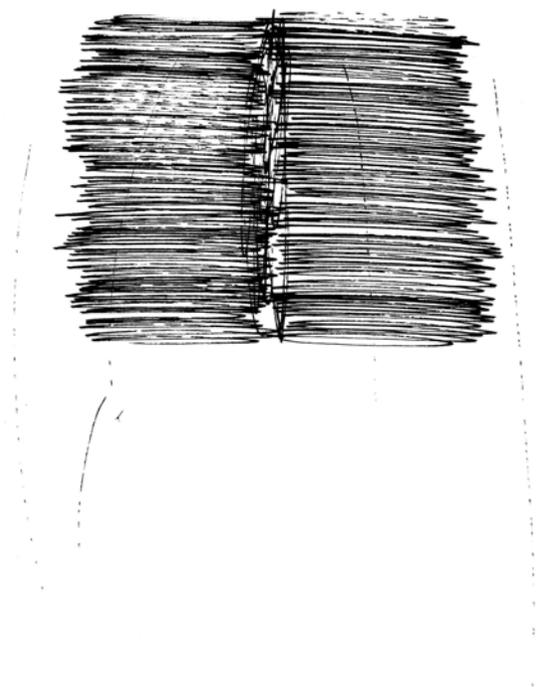


... Droste ist in seinen Reliefs ein Former phantastievoller Stille.
Profunde Liebe zu subtiler Ästhetik und behutsam gewachsene,
archaisch aufklingende Ehrerbietung in uralter, neu empfundener Lust
am seelisch bedeutsamen Ornament zeichnen dieses feine Werk aus ...

K. Stein 1961

Verzeichnis der abgebildeten Reliefs und Skulpturen

1	Relief Wall-Studie	1958	Bronze	20 x 22 cm	41	Relief IV/61	1961	Bronze	24 x 20 cm
2	Relief Wall-Studie II	1958	Bronze	20 x 22 cm	42	Relief V/61	1961	Bronze	25 x 20 cm
3	Relief III/58	1958	Bronze	19,5 x 31 cm	43	Relief VI/61	1961	Bronze	25 x 20 cm
4	Relief IV/58	1958	Bronze	24 x 20 cm	44	Relief VII/61	1961	Bronze	40 x 33 cm
5	Skulptur Vertical	1959	Bronze	Höhe 53 cm	45	Relief VIII/61	1961	Bronze	25 x 21 cm
6	Skulptur To I	1959	Bronze	Höhe 41,5 cm	46	Relief IX/61	1961	Bronze	25 x 20 cm
7	Skulptur To II	1959	Bronze	Höhe 44 cm	47	Relief X/61 Noya I	1961	Bronze	40 x 32 cm
8	Skulptur tête dirigée I	1959	Bronze	Höhe 18 cm	48	Relief XI/61 Noya II	1961	Bronze	40 x 32 cm
9	Skulptur tête dirigée II	1959	Bronze	Höhe 18 cm	49	Relief XII/61	1961	Bronze	40 x 33 cm
10	Skulptur tête dirigée III	1959	Bronze	Höhe 20 cm	50	Relief XIII/61	1961	Bronze	24 x 20 cm
11	Skulptur tête dirigée IV	1959	Bronze	Höhe 22 cm	51	Relief XIV/61	1961	Bronze	24 x 20 cm
12	Relief 59/I	1959	Bronze	24 x 20 cm	52	Relief XV/61 Argwa	1961	Bronze	46,5 x 37 cm
13	Relief 59/II	1959	Bronze	24 x 20 cm	53	Relief XVI/61 Argwa II	1961	Bronze	47 x 38 cm
14	Relief 59/III	1959	Bronze	24 x 20 cm	54	Relief XVII/61	1961	Bronze	46 x 39,5 cm
15	Relief 59/IV	1959	Bronze	24 x 20 cm	55	Relief I/62 Noya III	1962	Bronze	52 x 48 cm
16	Relief V/59 für Susanne	1959	Bronze	24 x 20 cm	56	Relief II/62	1962	Bronze	35 x 26 cm
17	Relief VI/59	1959	Bronze	46 x 40 cm	57	Relief III/62	1962	Bronze	36 x 36,5 cm
18	Relief VII/59	1959	Bronze	40 x 30 cm	58	Relief IV/62	1962	Bronze	26 x 24 cm
19	Relief I/60 Nykalna	1960	Bronze	40 x 24 cm	59	Relief V/62	1962	Bronze	26 x 22 cm
20	Relief II/60	1960	Bronze	40 x 34 cm	60	Relief VI/62	1962	Bronze	26 x 24 cm
21	Relief III/60	1960	Bronze	40 x 34 cm	61	Relief VII/62	1962	Bronze	26 x 24 cm
22	Relief IV/60	1960	Bronze	40 x 34 cm	62	Relief VIII/62	1962	Bronze	27 x 27 cm
23	Relief V/60	1960	Bronze	40 x 34 cm	63	Relief IX/62	1962	Bronze	26 x 23 cm
24	Relief VI/60	1960	Bronze	24 x 20 cm	64	Relief X/62	1962	Bronze	27 x 25,5 cm
25	Relief VII/60	1960	Bronze	24 x 20 cm	65	Relief XI/62	1962	Bronze	28 x 27 cm
26	Relief VIII/60	1960	Bronze	24 x 23,5 cm	66	Relief XII/62	1962	Bronze	27 x 26 cm
27	Relief IX/60 Jagna I	1960	Bronze	60 x 36 cm	67	Relief XIII/62	1962	Bronze	27,5 x 27 cm
28	Relief X/60 Jagna II	1960	Bronze	60 x 46 cm	68	Relief XIV/62	1962	Bronze	32 x 29 cm
29	Relief XI/60 Vadasa I	1960	Bronze	60 x 46 cm	69	Relief XV/62	1962	Bronze	30,5 x 27,5 cm
30	Relief XII/60	1960	Bronze	60 x 46 cm	70	Relief XVI/62	1962	Bronze	46 x 36 cm
31	Relief XIII/60 Vadasa II	1960	Bronze	60 x 46 cm	71	Relief XVII/62	1962	Bronze	26 x 28 cm
32	Relief XIV/60	1960	Bronze	40 x 35 cm	72	Relief XVIII/62	1962	Bronze	26 x 28 cm
33	Relief XV/60	1960	Bronze	40 x 35 cm	73	Relief XIX/62	1962	Bronze	28 x 27 cm
34	Relief XVI/60 Hewa	1960	Bronze	60 x 52 cm	74	Relief XX/62	1962	Bronze	29 x 60 cm
35	Relief XVII/60 Kholna	1960	Bronze	60 x 58 cm	75/76	ohne Bezeichnung	ca. 1963	Gips	
36	Relief XVIII/60	1960	Bronze	20 x 29 cm	77/78	ohne Bezeichnung	ca. 1963	Gips	
37	Relief XIX/60	1960	Bronze	60 x 46 cm	79	Relief IV/65	1965	Bronze	180 x 76 cm
38	Relief I/61	1961	Bronze	47 x 25 cm	80-82	ohne Bezeichnung	ca. 1964	Gips	
39	Relief II/61	1961	Bronze	25 x 20 cm	83/84	ohne Bezeichnung	ca. 1964	Gips	
40	Relief III/61	1961	Bronze	25 x 20 cm					



© 2007 Karl Heinz Droste Nachlass
Ute Droste, Frank Lohfink, Marlene Droste-Lohfink
Charlottenburger Ufer 13
10587 Berlin

Telefon: 030 / 342 49 94
ute.droste@web.de

siehe auch: www.karl-heinz-droste.de

Fotos: Karl Heinz Droste, Frank Lohfink
Text: Frank Lohfink
Layout: Frank Lohfink
